



**Stillstand droht:** Damit Kinder weiterhin betreut werden können, müssen sich noch mehr Eltern engagieren

Kontakt:  
Nadine Egner  
Telefon: (0511) 27063836

## Das Krabbelnest Peppino steht vor dem Aus

Studierende kennen die 17 kleinen Rennfahrer im Vorklinischen Lehrgebäude – die Kinder vom Krabbelnest Peppino. Die Ein- bis Dreijährigen werden von 7.15 bis 13.15 Uhr und von 12.30 bis 18.30 Uhr betreut

Die Mütter und Väter sind hauptsächlich Studierende der mhh. Für sie ist es dank dieser Elterninitiative überhaupt erst möglich, Kurse und Veranstaltungen – die meist am Nachmittag stattfinden – wahrzunehmen. Auch einige mhh-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter profitieren von dem Angebot. Vier Erzieherinnen arbeiten nach einem modernen pädagogischen Konzept und werden von zwei weiteren Personen unterstützt, so genannten Bundessozialhilfegesetz-Kräften (BSHG). Da einige Kinder noch krabbeln und gewickelt werden müssen, ist ein guter Personalschlüssel zwingend erforderlich. Die Eltern helfen hier und da aus – sie gehen den Erzieherinnen zur Hand, übernehmen Reinigungsaufgaben, kleinere Reparaturen oder Renovierungen und kochen regelmäßig für die Kids.

Doch schon bald wird die vor zehn Jahren gegründete Initiative schließen müssen. Der Grund: Die Stadt hat starke finanzielle Kürzungen vorgenommen. Nadine Egner, die Vorstandsvorsitzende des Krabbelnestes, ist enttäuscht: »Dadurch fallen in Zukunft die BSHG-Kräfte weg, den Erzieherinnen werden Stunden gestrichen und es müssen mehr Elterndienste geleistet werden. Leider gibt es zu wenige Eltern, die sich engagieren möchten. Viele wollen ihre Kinder in einer

Full-Service-Einrichtung abgeben und keinerlei Aufgaben übernehmen.« Dabei haben die Peppino-Eltern nicht nur Aufgaben in der Krabbelgruppe, sondern auch Spaß. Zum Beispiel beim sommerlichen Grillen oder bei Ausflügen.

Der AStA der mhh hat einen Rettungsversuch gestartet und Geld aus der vergangenen mhh-Party zugesagt, doch eine langfristige Lösung ist vonnöten. »Spenden zu akquirieren ist sehr frustrierend. Die Kids sind für Firmen und Organisationen nicht repräsentativ genug«, sagt Nadine Egner. Fehlen weiterhin engagierte Eltern und eine finanzielle Lösung, so wird aus dem Spiel- und Toberaum eine Abstellkammer. Schließt Peppino, so werden manche Studierenden es sehr schwer haben, ihr Studium zu beenden.

Daher möchten wir alle Eltern – ob Studierende, Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter – herzlich einladen, uns zu besuchen und vielleicht auch einmal mit ihrem Kind zu hospitieren, um das Krabbelnest kennen zu lernen und uns dann zu unterstützen.

*Markus Oszwald*

# Soziales Engagement geehrt

Medizin-Studentin Annette Bruns erhielt den Studentenwerkspreis

(bb) »Zeit und viele Kontakte, das ist es, was man braucht«, beschreibt die Medizin-Studentin Annette Bruns ihre Arbeit als Sprecherin des Wohnheims Menschingstraße. Vier bis zwanzig Stunden in der Woche kümmert sie sich um die Wohnsituation der 80 Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Am 3. Juni 2002 würdigte das Studentenwerk ihr soziales Engagement im Hochschulbereich mit einem Preis in Höhe von 500 Euro. Insgesamt wurden acht Einzelpersonen und drei Gruppen für ihre Arbeiten ausgezeichnet.

Annette Bruns hat sich insbesondere für die Internet-Anbindung engagiert, indem sie Informations-Veranstaltungen organisiert und Bewohnerinnen und Bewohner motiviert hat, beim Legen der Kabel mitzuhelfen. Da der Arbeitsraum des Wohnheims für den Server gebraucht wurde, funktionierte sie mit weiteren Studierenden ein Fotolabor zum neuen Arbeitsraum um. Zudem sorgte sie dafür, dass ein geerbtes Klavier hergerichtet und die Sektbar renoviert wurde. »Leute zu motivieren ist nicht einfach«, sagt sie. Manchmal gelinge es ihr mit einem Gespräch bei Kaffee und Kuchen. »Wenn dann zwei bis drei Personen einsehen, dass man es auch schöner haben könnte, ist schon der halbe Weg beschritten.«

Ihr Preisgeld möchte die Studentin für das Wohnheim verwenden. »Geselligkeit kommt bei uns zu selten vor, gerade durch die Internet-Anschlüsse in jedem Zimmer kochen viele ihr eigenes Süppchen.« Für das Musikzimmer fehlen noch Dämmplatten. Da müssen Kostenvoranschläge besorgt, helfende Hände gesucht und das Studentenwerk um Unterstützung gebeten werden. Das alles macht sie ehrenamtlich – mit Hilfe ihrer Kontakte und mit viel Zeit.

**Kontakt:**  
Annette Bruns  
Telefon: (0511) 281994  
E-Mail: Annette-Bruns@web.de



**Annette Bruns:**  
Sie bewirkte viele Veränderungen im Wohnheim Menschingstraße

## Familieren in Großbritannien

(bb) Studierende der MHH, die sich für Nephrologie, Dialyse und Transplantation interessieren, können nach dem zweiten klinischen Studienjahr in Großbritannien famulieren. Für dieses Projekt sponserte die Firma Ortho Biotech, Division of Janssen-Cilag GmbH in Neuss, 3.000 Euro, die von der Gesellschaft der Freunde der MHH e. V. verwaltet werden. Erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber erhalten daraus ein Reisestipendium. Interessierte wenden sich bitte mindestens sechs Monate vor Famulaturantritt an das Akademische Auslandsamt der MHH oder an Professor Dr. Jens Bahlmann.

**Kontakt:**  
Akademisches Auslandsamt  
Telefon: (0511) 532-6026  
E-Mail: Bargsten.Ritva@mh-hannover.de

Professor Dr. Jens Bahlmann  
Telefon: 906-3530  
E-Mail: Bahlmann.Jens@mh-hannover.de

## Internationales Studium gefördert

(bb) Beim Förderprogramm »Promotion an Hochschulen in Deutschland« des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) wurden aus knapp 100 Anträgen 42 ausgewählt – unter ihnen das MD/PhD-Programm »Molekulare Medizin« der MHH. Der Spitzenreiter – die Universität Göttingen – erhielt vier Programme. Ziel des Förderprogrammes ist es, Qualität und Konkurrenzfähigkeit des Hochschul- und Forschungssystems zu stärken und attraktive Angebote für Doktorandinnen und Doktoranden aus dem Inland und für hoch qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland zu schaffen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat dafür zunächst bis 2003 insgesamt zwölf Millionen Euro bereitgestellt.

**Kontakt:**  
Dr. Susanne Kruse  
Telefon: (0511) 532-6011, Fax: (0511) 532-6003  
E-Mail: Kruse.Susanne@mh-hannover.de